

BIBBONA: Der Weg der Templer



Der Ortsname von **Bibbona** leitet sich höchstwahrscheinlich von "**Via Buona**" ab, dem guten Weg für die Reise der Pilger ins Heilige Land.

In der Vergangenheit war Bibbona ein wichtiger Stützpunkt des **Tempelritter**, Siena und Volterra sind nicht weit weg und in San Gimignano, weniger als 50 km entfernt, gibt es einen immer noch bestehenden Stützpunkt.

Am Eingang des kleinen Ortes befindet sich die Kirche der **S. Maria della Pietà** mit ihrem Renaissancegrundriss eines griechischen Kreuzes. Diese Kultstätte empfängt den Besucher über dem Haupteingang mit der Inschrift **TERRIBILIS EST LOCUS ISTE**, die selbe Inschrift, die wir in einer kleinen Kirche im Herzen der Provence, in **Rennes-Le-Chateau**, finden.



portal der Kirche von **Bibbona**



portal der Kirche **Rennes-Le-Chateau**

Eine weitere Charakteristik finden wir im Grundriss, der den der **Kirche des heiligen Grabes in Jerusalem** getreu und proportional wiedergibt.

Die Architekten dieser Kirche waren **Ranieri Tripalle** und **Vittorio Ghiberti**, Schüler des großen **Leonardo Da Vinci**, toskanisches Genie, der es auch mit der katholischen Kirche aufnahm.

Im Dorf Bibbona finden wir den um 1300 entstandenen **Bogen des Bacchus**, auf dem eine Reihe von esoterischen Symbolen eingemeißelt sind, darunter eine Ähre, auf der ein Kreuz in einer Krone eingraviert ist, ein Symbol, das von den Templern verwendet wurde, eingefasst von einem gekerbten Kreis, wahrscheinlich ein Sporn, ein anderes erwähnenswertes esoterisches Symbol.

Der Bogen, der sich heute unter dem neuen Gebäude befindet, das das Gemeindeamt beherbergt, war Teil einer größeren Anlage mit Unterkünften für die örtliche Garnison. Auf dem Bogen erkennt man im Hintergrund noch eine Lilie, das Symbol der Lorena.